

# Witterungskurzbericht

für Südbayern.

Herausgegeben im Wetterdienst München.

Februar 1949.

Die Tendenz zur Erhaltung der niederschlagsarmen Witterung bestand auch im Februar 1949 mit unerwünschter Hartnäckigkeit fort. Mit grosser Beständigkeit lagerte hoher Luftdruck über West- und Mitteleuropa und liess nur an wenigen Tagen die Zufuhr feuchter Luftmassen zu.

Die Mitteltemperatur des Monats war im Flachland bis zu 0.5 Grad, im Alpenvorland um 1.0 bis 1.5 Grad zu hoch. Die höchsten Temperaturen traten im Flachland in der Zeit vom 21.-23. auf und erreichten 11 bis 13 Grad, in Föhntälern bis zu 15 Grad. Die Temperaturtiefstwerte stellten sich am 3. und 4. ein und betragen im Flachland -13 bis -16 Grad, örtlich -20 bis -22 Grad. Meist wurden damit die Tiefstwerte des Winters 1948/49 erreicht. Die Zahl der Frosttage betrug in tieferen Lagen 20 - 28 und entsprach dem langjährigen Durchschnitt. Die Zahl der Eistage (Maximum unter 0 Grad) entsprach im Donaugebiet mit 4-5 dem Regelwert; im Alpenvorland und in mittleren Höhenlagen wurden nur 2 - 5 solcher Tage gezählt, das sind nur die Hälfte des Normalen. Auf der Zugspitze wurde am 6. der bisher tiefste Wert der relativen Feuchte mit 1% gemessen.

Die Niederschlagsfähigkeit war sehr gering. Sie beschränkte sich auf 1. - 2., 9.-11. und 24.-28. Die Monatssummen des Niederschlags lagen in Oberbayern zwischen 20 und 40 mm (55 - 60 % des Normalwertes), im östlichen Niederbayern und im Donaugebiet sogar nur zwischen 6 und 10 mm (20 - 25 %). Unternormale Niederschlagshöhen wurden auch in den bayerischen Alpen gemessen. Zu ausgedehnten Schneefällen kam es im Alpengebiet nur zu Monatsbeginn, in den Nächten zum 10. und zum 28.; diese brachte im Flachland 3 - 5, in Tallagen 10 - 20, in höheren Lagen bis zu 30 cm Neuschnee. Während das Flachland bereits vom 8. ab durch Tauwetter schneefrei wurde, war die Schneedecke in den Tallagen der bayerischen Alpen erst vom 18. ab stark gespart. Die Frostgrenze hatte um diese Zeit fast den Zugspitzgipfel erreicht. Im ganzen Bereich wurden die maximalen Schneehöhen (Flachland 5-8 cm, Tallagen 20 - 40 cm, höhere Lagen 100 - 200 cm) zu Beginn des Monats gemessen. Die Zahl der Tage mit Schneedecke betrug im Donaugebiet stellenweise nur 2, wobei in diesem Gebiet die Wintersaaten gelitten haben. Im Flachland wurden 8-10, in den Tälern 15-25 Tage mit Schneedecke gezählt. Die Frosthöhe erreichte im Flachland in der ersten Monatshälfte 30 - 45 cm, bis zum Monatsende ging sie auf 20 - 35 cm zurück.

Das Monatsmittel der Bewölkung betrug im Donaugebiet 6-7 Zehntel (Normal 6-7), im Alpengebiet 4-5 Zehntel (Normal 6). Die Sonnenscheindauer betrug dementsprechend im Donaugebiet rund 90 Stunden (90 % des Normalwertes), auf der schwäbisch-bayerischen Hochebene 130 - 150 Stunden (150 %), im Alpengebiet bis 188 Stunden (130 - 180 %), gebietsweise sogar das doppelte des Regelwertes. Trübe Tage wurden im Donaugebiet und in Niederbayern 8-12 (Normal 12 - 14), im Alpengebiet nur 5-7 (Normal 9-12) gezählt.

Die vorherrschende Windrichtung war Südwest bis West. In der Nacht zum 10. wurden beim Durchzug einer Kaltfront in freien Lagen bei München Spitzenböen von 100 - 120 km/h erreicht. Am 27. wurden beim Einbruch polarer Luft in München Windstärken von 50 - 70 km/h gemessen.

## Phänologische Angaben:

Flora: Berchtesgaden: 12. u. 13. Leberblümchen- u. Hufleutchenblüte, 20. Salweide, Haselstrauch, 26. Schwarzerle, Falkenberg (Ndb) 25. Seidelbast- u. Schlüsselblumenblüte

Fauna: Am 21. überflogen zwei Gruppen Störche Regensburg nach Norden. Die ersten Stare wurden am 22. im Chiemseegebiet, am 24. in der Hölledau beobachtet.

I. Bewölkung, Sonnenschein u. Wind

Station	Höhe m	Bewölk. mittel i. Zehntel	hoitere   trübe		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	Mittlere Windstärke Beaufort
			Tage		Std.	% d. Kor- malwertes		
München	521	4.6	6	5	130	150	West	1.4
Augsburg	480	5.4	5	7	150	-	Südwest	2.0
Oberstdorf	810	3.9	11	5	153	147	Stille	0.7
Garmisch	703	4.3	11	7	169	(252)	Süd	1.6
Hohenpeissenbg.	977	4.7	9	6	171	180	West	3.4
Zugspitze	2962	4.0	11	6	188	125	West	5.0
Bad Tölz	664	4.4	10	5	154	152	Nordwest	1.0
Berchtesgaden	540	4.9	7	7	134	133	Süd	1.3
Ulm	468	4.9	5	5	-	-	Südwest	1.4
Ingolstadt	366	6.4	2	10	-	-	West	1.9
Regensburg	357	6.4	3	9	88	(90)	West	1.9
Landshut	459	5.8	4	8	-	-	West	2.1
Passau	423	5.9	3	8	-	-	Stille	1.2

II. Temperatur und Niederschlag

Station	Monats- mittel Grad C.	Abw. vom Mittel	Absolutes		Eis- tage	Frost- tage	Niederschläge		Tage mit	
			Max. Grad C.	Min. Grad C.			Summe mm	% d. Nor- malwertes	Regen	Schnee- fall   decke
München	0.6	+0.4	12.2	-13.7	4	22	20	56	5	4   9
Augsburg	0.2	+0.6	12.1	-17.1	4	23	20	55	3	6   9
Oberstdorf	-2.0	0.0	12.9	-21.9	4	27	51	52	2	5   28
Garmisch	0.0	+1.3	13.3	-16.4	5	26	32	52	2	5   25
Hohenpeissenbg.	0.4	+1.8	11.9	-13.4	4	18	24	60	2	6   22
Zugspitze	-9.9	+1.3	0.5	-26.2	26	28	34	55	.	10   28
Bad Tölz	0.0	+1.1	14.4	-19.9	3	21	44	70	2	5   17
Berchtesgdn.	-1.1	0.0	13.8	-19.0	4	23	44	58	3	5   28
Ulm	0.6	+0.7	10.0	-11.4	4	24	8	26	4	4   7
Ingolstadt	-0.1	0.0	11.6	-14.1	5	21	6	20	4	6   4
Regensburg	-0.3	+0.3	10.6	-12.9	4	21	12	39	2	5   2
Landshut	-0.1	+0.7	10.7	-13.5	5	21	6	18	2	0   10
Passau	-0.9	0.0	11.3	-15.8	4	23	24	44	4	6   9

für Südbayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München.

März 1949.

Nach dem Ablauf des milden Winters 1948/49 (Dez.-Febr.), der im Flachland um 0.5 bis 1.0 Grad, in den Hochlagen der Alpen bis zu 2.5 Grad zu warm war, kam im März 1949 der Nachwinter noch voll zur Geltung.

Die Abweichung der Mitteltemperatur des März vom langjährigen Mittel war negativ, im Flachland 1 bis 2 Grad, in den Hochlagen der bayrischen Alpen 2.5 Grad. Die geringste negative Abweichung (0.8°) wurde im Donautal und im östlichen Niederbayern festgestellt, die grösste (2.6°) in den Alpentälern und den Hochlagen. Im zeitlichen Verlauf ergibt sich für Südbayern folgende Aufteilung: Es waren die Tage

vom 1. - 9.	rund 6 Grad zu kalt (Festlandskaltluft)
" 10. - 15.	" 2 " " warm (Mittelmeer-Warmluft)
" 16. - 23.	" 3 " " kalt (Meereskaltluft)
" 24. - 31.	" 4 " " warm (Gealterte Festlandsluft)

Im langjährigen Durchschnitt tritt auf der schwäb.-bayr. Hochebene das Tagesmittel von -5 Grad nach dem 12. Februar nicht mehr auf, hauer kam jedoch noch bis zum 8. März vor und war damit um mehr als 3 Wochen hinausgeschoben.

Die höchsten Temperaturen traten zwischen dem 27. und 29. ein und erreichten in ganz Südbayern 18 - 21 Grad. Die Temperaturtiefstwerte wurden zwischen dem 4. und 8. gemessen und erreichten Werte zwischen -11 und -18 Grad, örtlich -22 bis -24 Grad. Die Zahl der Frosttage betrug 20-28 (normal 15 - 20), die der Eistage 4-9 (normal 1-3).

Die Monatssummen des Niederschlags überschritten mit 80 - 120 mm (= 110 - 130 %) nur im unmittelbaren Alpenvorland und in den Hochlagen den Regelwert, während im Flachland mit 20 - 50 mm wiederum nur 50 - 80 % des langjährigen Durchschnitts erreicht wurden. Der Niederschlag fiel an 10 - 15 Tagen und überwiegend als Schnee. Was diesen Nachwinter noch besonders auszeichnete, waren die ergiebigen Schneefälle vom 1.-4. und vom 15.-20., die in den Alpentälern eine Schneedecke von 30-50 cm, in höheren Lagen bis zu 2 m brachten. Erst vom 25. ab wurden die Tallagen schneefrei, im Flachland waren die letzten Schneereste bereits um den 20. verschwunden. Grosse Teile von Niederbayern und das Donautal hatten im März nur wenige Tage mit Schneedecke. Die Frosttiefe betrug im Flachland um die Mitte des Monats noch 20-30 cm. Mit der in der letzten Dekade einsetzenden Erwärmung wurde der Boden rasch frostfrei. Die Erdbodentemperaturen in 0.5 und 1 m Tiefe entsprachen Ende März 1949 denen am Ende des kalten Winters 1946/47 zur gleichen Zeit. Der Tegernsee war am 22. noch zu 2/3 zugefroren.

Das Monatemittel der Bewölkung nahm vom Donautal mit 4-5 Zehntel nach Süden auf 6-7 Zehntel zu und entsprach etwa dem Regelwert. Die Sonnenscheindauer betrug im Flachland 170 - 190 Stunden (= 130 - 150 %), am Alpenrand und in den Hochlagen 130 - 170 Stunden (90 - 120 %). Trübe Tage wurden im Donaugebiet und in Niederbayern 3-9 (normal 12-13), im Alpengebiet 10-17 (normal 10-13) gezählt. Entsprechend war die Zahl der heiteren Tage im Donaugebiet erheblich grösser als der Durchschnitt.

Im Laufe des 1. März nahm der WSW-Wind Sturmesstärke an. In den Mittagstunden wurden in freien Lagen Windspitzen bis zu 120 km/h gemessen. Im Berichtsmonat traten 2 Gewitter auf. Das erste erfolgte am 18. beim Einbruch polarer Luftmassen, das zweite am 30. war bereits das erste Wärmegewitter des Frühjahrs.

#### Phänologische Angaben:

Flora: Falkenberg: 28. Veilchen- und Schlüsselblumenblüte.

Fürstenfeldbruck: 28. Veilchen- und Anemonenblüte.

Regensburg: 16. Huflettichblüte, 23. Leberblümchenblüte.

Fauna: Falkenberg: 27. erster Flug des Zitronenfalters und Pfauenauges.

I. Bewölkung, Sonnenschein u. Wind

Station	Höhe m	Bewölk. mittel i. Zehntel	hoitere trübe		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	mittlere Windstärke Beaufort
			Tage		Std.	% d. Nor- malwertes		
München	521	5.4	7	8	168	126	West	1.6
Augsburg	480	5.2	11	9	195	150	Nordost	2.4
Oberstdorf	810	6.5	5	14	135	101	Stille	0.9
Garmisch	703	6.6	5	17	161	133	Stille	1.6
Hohenpeissenbg.	907	6.6	5	17	171	119	West	3.4
Zugspitze	2962	6.6	5	15	154	92	Nord	5.2
Bad Tölz	654	5.9	5	8	149	101	Nordwest	0.9
Berchtesgaden	540	6.0	5	13	130	86	Stille	0.5
Nördlingen	436	4.6	10	6	188	-	Südost	2.4
Ingolstadt	366	4.6	10	9	-	-	Ost	2.5
Regensburg	337	4.5	11	5	186	128	West	2.5
Landshut	459	5.2	8	9	-	-	Ost	2.3
Passau	423	5.3	10	8	-	-	Ost	2.1

II. Temperatur und Niederschlag

Station	Monats- mittel Grad C	Abw. vom Mittel	Absolutes		Niederschläge		Tage mit				
			Max. Grad C.	Min.	Summe mm	% d. Nor- malwertes	Regen	Schnee- fall	decke		
München	2.0	-1.8	19.0	-10.2	6	20	42	81	1	11	11
Augsburg	1.9	-1.9	19.7	-15.2	6	22	37	80	4	9	7
Oberstdorf	-1.0	-2.3	18.6	-22.0	8	28	116	101	2	11	25
Garmisch	0.4	-2.1	19.2	-17.9	9	21	94	138	3	12	21
Hohenpeissenbg.	0.4	-1.7	14.9	-13.3	12	19	39	66	2	10	20
Zugspitze	-12.5	-2.6	-2.2	-28.2	31	31	124	165	.	22	31
Bad Tölz	0.7	-1.8	19.1	-14.3	6	24	96	115	3	11	21
Berchtesgaden	0.5	-2.0	20.3	-11.2	5	29	95	116	2	12	16
Nördlingen	1.6	-1.9	19.1	-14.2	6	28	24	62	2	10	10
Regensburg	2.1	-0.8	21.0	-11.6	6	19	27	85	2	10	1
Landshut	2.1	-1.1	18.3	-11.6	7	19	26	65	1	9	11
Passau	2.3	-1.5	21.1	-13.5	6	23	50	98	2	10	7
Ingolstadt	2.6	-1.2	20.5	-13.9	5	18	24	63	4	11	5